

# INFOPOST

57. Jahrestagung für Herpetologie und Terrarienkunde  
vom 6. bis 10. Oktober 2021 in Bad Wildungen

Deutschlandweites Amphibien- und Kaulquappensterben



Liebe Mitglieder der DGHT,

Wir laden Sie mit diesem Infobrief herzlich ein zu unserer 57. Jahrestagung für Herpetologie und Terrarienkunde, die vom 6. bis 10. Oktober 2021 im Maritim Hotel, Dr.-Marc-Str. 4, 34537 Bad Wildungen, stattfinden wird. Zudem informieren wir Sie über ein aktuelles (deutschlandweites) Amphibien- und Kaulquappensterben.

## Präsenztagung der DGHT

Nach unserer Einschätzung sollten die Impferfolge und sinkenden Corona-Infektionszahlen Präsenzveranstaltungen Anfang Oktober unter entsprechenden Hygienemaßnahmen wieder möglich machen, sodass die 57. Jahrestagung der DGHT wie geplant gemeinsam mit der Jahrestagung der AG Schildkröten und in enger Zusammenarbeit mit der DGHT-Stadtgruppe Kassel stattfinden wird.

**Am 1. Juni um 12:00 Uhr werden wir unsere Online-Anmeldeplattform auf der Webseite ([www.dght.de/jahrestagung-anmeldung](http://www.dght.de/jahrestagung-anmeldung)) freischalten.**

Achtung: Anders als in der letzten Ausgabe der elaphe angekündigt (und anders als kurzzeitig auf der Homepage zu lesen), findet in Abstimmung mit dem DGHT-Beirat unsere traditionelle Mitgliederversammlung mit den Rechenschaftsberichten des Präsidenten und des Schatzmeisters in diesem Jahr erstmals nicht wie gewohnt an einem Samstag, sondern bereits am Freitagnachmittag statt. Dies ist nötig, um eine Überschneidung mit dem Programm der AG Schildkröten zu vermeiden, die samstags parallel tagt und ebenfalls ihre Mitgliederversammlung mit Neuwahlen abhält. Die entsprechende Einladung zur Tagung der AG Schildkröten wurde in der letzten elaphe bereits publiziert, die Einladung zur Tagung und Mitgliederversammlung der DGHT folgt in der nächsten Ausgabe. Natürlich sollte allen Mitgliedern der DGHT, die zugleich auch Mitglied in der AG Schildkröten sind, ein Besuch beider Versammlungen möglich sein. Und vielleicht lockt die Neuerung, am Samstag nun ein komplettes, attraktives Ganztagesprogramm mit parallel laufenden, überwiegend terraristischen Vorträgen geboten zu bekommen, statt nachmittags „nur noch“ eine Mitgliederversammlung, sogar zusätzliche Besucher zur Tagung.

Ansonsten ist der Ablauf unserer Tagung wie immer: Am Donnerstag (und am Freitagvormittag) finden die überwiegend wissenschaftlichen Vorträge aus den Bereichen (Feld-)Herpetologie und Artenschutz statt, am Freitagnachmittag folgt die Mitgliederversammlung, während der Samstag überwiegend Reiseberichten und Vorträgen aus dem weiten Feld der Terraristik vorbehalten ist, z. B. Haltungs- und Zuchtberichte oder Beiträge aus der Praxis von Tierärzten. Lassen Sie uns bitte wissen, wenn Sie eine eigene Idee haben, z. B. einen Tagungsblock Ihrer Arbeitsgemeinschaft, einen eigenen Workshop oder ein anderes interessantes Thema. Bitte senden Sie Ihre Vorschläge per E-Mail an: [pogoda.feldherpetologie@gmx.de](mailto:pogoda.feldherpetologie@gmx.de).

Erste Vortragsanmeldungen liegen nach unserer vorläufigen Ankündigung in der letzten elaphe schon vor, daher warten Sie in jedem Fall nicht zu lange mit der Anmeldung. Noch sind an allen Tagen genügend Plätze frei, und wir freuen uns über Ihren Vortrag.

Die Vortragsanmeldung für die Jahrestagung auf unserer Online-Plattform [www.dght.de/jahrestagung](http://www.dght.de/jahrestagung) ab 1. Juni sollte mit Nennung des genauen Vortragstitels, des Autors/der Autorin mit E-Mailadresse/n sowie einer kurzen Zusammenfassung (deutsch oder englisch) für unser späteres Tagungsprogramm erfolgen (von wenigen Zeilen bis zu einer halben Seite ist alles möglich).

Wie immer ist der Besuch unserer Jahrestagung für DGHT-Mitglieder kostenfrei (ohne Anmeldegebühr), lediglich für das Rahmenprogramm wie das abendliche



Festdinner oder ggf. Exkursionen und Workshops können vor Ort Kostenbeiträge erhoben werden. Auch die vom Tagungshotel organisierte Verpflegung wie Kaffee und Snacks sind von den Tagungsteilnehmern selbst zu tragen.



Blick vom Herkules, dem Wahrzeichen der Stadt Kassel, auf den Bergpark: ein stets lohnendes Ausflugsziel Foto: A. Kwet

**Am Mittwoch, den 6.10.,** wollen wir die Jahrestagung der DGHT wie gewohnt mit unserem informellen Eröffnungsabend in lockerer Atmosphäre in einem gemütlichen Restaurant einleiten. Für diesen traditionellen Begrüßungsabend haben wir für 50 Personen im nahe beim Tagungshotel gelegenen Ristorante Pizza Pie reserviert (Brunnenallee 30, 34537 Bad Wildungen, Tel. 05621-5043, [www.pizzapie-badwildungen.de](http://www.pizzapie-badwildungen.de)). Eine reiche Auswahl an erlesenen italienischen Speisen und Getränken steht Ihnen dort zur Verfügung, zu Fuß lediglich 9 min vom Tagungsort Maritim Hotel entfernt.

**Am Donnerstag, den 7.10.,** beginnt der offizielle Teil unserer Tagung mit dem Herpetologentag und den überwiegend feldherpetologischen und wissenschaftlichen Vorträgen. An der Planung des Abendprogramms arbeiten wir derzeit noch und werden das Thema rechtzeitig bekannt geben.

**Am Freitag, den 8.10.,** sind tagsüber verschiedene herpetologische, aber auch terraristische Vorträge und Reiseberichte geplant, vormittags findet zudem parallel von 10:00 bis 13:00 Uhr die Beiratssitzung der DGHT statt. Am Freitagnachmittag folgt ab 15:30 Uhr die Mitgliederversammlung der DGHT mit den umfassenden Rechenschaftsberichten des Präsidenten und des Schatzmeisters sowie den anschließenden Neuwahlen

des DGHT-Präsidiums. Die offizielle Einladung zu dieser Mitgliederversammlung mit geplanten Anpassungen bzw. Ergänzungen der DGHT-Satzung, die nötig sind, um z. B. künftig auch Online-Veranstaltungen (inklusive virtueller Wahlen) zu ermöglichen, erfolgt gesondert in der nächsten Ausgabe der elaphe. Abends schließt sich dann der Beginn der Tagung der DGHT-AG Schildkröten an, mit einem gemeinsamen Abendvortrag um 20:00 Uhr von Gerhard Schaffer (Stieffern, Österreich): „Auf Schildkrötensuche in Mazedonien“.

**Am Samstag, den 9.10.,** ist tagsüber ein attraktives Parallelprogramm mit Vorträgen der DGHT und der AG Schildkröten sowie Workshops vorgesehen (DGHT-Schatzmeister Marco Schulz wird einen wichtigen Workshop für Leiter und Kassenwarte von Untergruppierungen bzgl. der Jahresabrechnungen anbieten). Abends ist ab 20:00 Uhr ein gemeinschaftliches Festdinner im Maritim Hotel geplant. Neben diversen Ehrungen wird es eine Versteigerung durch Auktionator Marco Schulz und seinen Conferenciers Rolf Bennemann und Christian Bittner geben, die ein buntes Potpourri von „mehr oder weniger sinnvollen Konsumgütern für den geneigten Terrarianer“ und Artikel rund ums Reisen (Rucksäcke, Bauchtaschen, Kopflampen) feilbieten. Zur Teilnahme am Festdinner ist eine Anmeldung online oder (nur bei genügend Plätzen) im Tagungsbüro zwingend erforderlich! Die Kosten für das Dinnerbuffet betragen 29,- € pro Person (exkl. Getränke).

**Am Sonntag, den 10.10.,** bietet die DGHT am Vormittag zwei von der Stadtgruppe Kassel organisierte Exkursionen an, ansonsten gibt es parallel bei der AG Schildkröten noch bis um die Mittagszeit ein Vortragsprogramm.



Die Stadtgruppe Kassel ist Mitveranstalter der Tagung, hier bei einem Ausflug in den Allwetterzoo Münster Foto: privat

Die geplante Freilandexkursion der DGHT führt in zwei nahegelegene Schutzgebiete (Kieswerk Niedermöllrich, Steinbruch Altenbrunslar), in denen sich die Stadtgruppe Kassel und die Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und



Die Stadtgruppe Kassel engagiert sich schon seit vielen Jahren im Artenschutz Foto: privat

Reptilienschutz in Hessen e. V. (AGAR) seit vielen Jahren erfolgreich im Artenschutz engagieren (Ansprechpartner: Detlef Schmidt). Da bei dieser Exkursion auch feste Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, findet der Ausflug bei jedem „Amphibienwetter“ statt. Die gemeinsame Anfahrt in privaten Pkw wird während der Tagung organisiert. Von Bad Wildungen aus geht es zunächst in das Kieswerk Niedermöllrich in 25 km Entfernung, wo die AGAR seit vielen Jahren ein Naturschutzprojekt mit den Zielarten Laubfrosch, Kreuzkröte und Nördlicher Kammolch betreibt. Die dortigen Flächen stehen heute für Naturschutzzwecke zur Verfügung, und die gute Zusammenarbeit mit der Betreiberfirma hat letztlich dazu geführt, dass deren frühere Räumlichkeiten als Vereinsheim in Form einer „Außenstelle Nord“ der AGAR genutzt werden können. Anschließend geht es 10 km weiter in das flächenhafte Naturdenkmal „Steinbruch Altenbrunslar“, ein Schutzgebiet, das seit 30 Jahren von der Arbeitsgruppe Amphibien- und Reptilienschutz der Stadtgruppe Kassel gepflegt wird. Diese AG als Zusammenschluss einiger Mitglieder kurz nach Gründung der DGHT-Untergruppierung im Jahr 1989 wird heute von der gesamten Stadtgruppe getragen. In Altenbrunslar leben unter anderem wichtige Zielarten im Naturschutz wie Schlingnatter, Ringelnatter oder Zauneidechse, unser DGHT-Reptil der Jahre 2020/21. Nach Besichtigung des Steinbruchs ist die Tagung für die Exkursionsteilnehmer beendet, von

Altenbrunslar aus geht es direkt auf die naheliegende Autobahn A7. Kosten für diese Exkursion fallen keine an.

Eine alternative Exkursion der DGHT umfasst einen Ausflug in das Naturkundemuseum im Ottoneum der Stadt Kassel mit seiner über 450-jährigen Sammlungsgeschichte (Ansprechpartner: Dierk Dölle). Naturkundliche Inhalte dieser Ausstellung werden dort heute auf moderne und vielfältige Art als Teil eines museumspädagogischen Gesamtkonzeptes an die Besucher vermittelt. Inwieweit im Naturkundemuseum die derzeit eingeplanten Führungen wirklich stattfinden können, muss sich entsprechend der Lage im Herbst erweisen; je nachdem ist mit Kosten in Höhe von ca. 10-15,- € zu rechnen.

Ihre Zimmerreservierungen im Maritim Hotel Bad Wildungen (Dr.-Marc-Str. 4, 34537 Bad Wildungen, [www.maritim.de/de/hotels/deutschland/hotel-bad-wildungen](http://www.maritim.de/de/hotels/deutschland/hotel-bad-wildungen)) können Sie unter dem Stichwort „DGHT“ selbst vornehmen. Bis zum 7. Juli 2021 steht für uns noch ein Kontingent aus 60 Zimmern zu vergünstigten Preisen bereit (pro Nacht inkl. Frühstück: Einzelzimmer Klassik: 80,00 Euro, Comfort: 90,00 Euro, Superior: 100,00 Euro; Doppelzimmer Klassik: 100,00 Euro, Comfort: 110,00 Euro, Superior: 120,00 Euro). Der Buchungscode „DGHT“ und damit der günstige Preis sind nur telefonisch (05621/799610) oder per E-Mail ([reservierung.wil@maritim.de](mailto:reservierung.wil@maritim.de)) möglich. Aufgrund der zu erwartenden Teilnehmerzahlen durch zwei Paralleltagungen sollten Sie mit Ihrer Reservierung nicht allzu lange warten. Nach dem 7. Juli gehen die nicht abgerufenen Zimmerreservierungen durch zwei Paralleltagungen sollten Sie mit Ihrer Reservierung nicht allzu lange warten. Nach dem 7. Juli gehen die nicht abgerufenen Zimmerreservierungen durch zwei Paralleltagungen sollten Sie mit Ihrer Reservierung nicht allzu lange warten.



Stand der Stadtgruppe Kassel bei der Vogelshow 2018 in Baunatal, wo die DGHT-Jahrestagung im Oktober 2020 ursprünglich hätte stattfinden sollen Foto: privat

Weitere Informationen zur Jahrestagung, speziell zur Mitgliederversammlung, folgen in der nächsten Ausgabe der elaphe und über die Homepage der DGHT. Das endgültige Tagungsprogramm werden wir wie gewohnt zu einem späteren Zeitpunkt im Spätsommer auf der Homepage bekannt geben.

Axel Kwet, Stefan Lötters, Daniel Schön & Peter Pogoda

## Deutschlandweites Amphibi- und Kaulquappensterben?

Nach der ernüchternden und traurigen Feststellung vieler ehrenamtlicher Amphibienschützer\*innen und Naturfreund\*innen in den vergangenen Jahren, dass an vielen Orten ein erheblicher Rückgang der Amphibienbestände – und hier v. a. auch bei den „Massenarten“ wie Grasfrosch und Erdkröte – zu verzeichnen ist, lud der Amphibien/Reptilien-Biotop-Schutz Baden-Württemberg e.V. (ABS) unter Leitung von Hubert Laufer und Andreas Martens zu einer Videokonferenz am 05. Mai 2021 ein, um dieses Thema in großer Runde (insgesamt 243 Teilnehmer deutschlandweit) online zu diskutieren.

Es zeigte sich, dass nicht nur in Baden-Württemberg, sondern nahezu im gesamten Land ein dramatischer – sicher auch klimabedingter – Rückgang dieser einst häufigen Amphibienarten festgestellt werden musste. An vielen Amphibienwanderstellen wurden in diesem Jahr extrem wenige Erdkröten und Grasfrösche gefunden, in Baden-Württemberg zum Teil weniger als 10 % vom langjährigen Mittel; nur in seltenen Fällen blieb der Bestand gleich. Die dramatischen Bestandsabnahmen bei diesen beiden früher sehr häufigen Arten zeigten sich ebenso in Bayern und Österreich, aber auch in den meisten anderen deutschen Bundesländern.

Und diese Rückgänge betreffen auch andere Amphibienarten. Im Saarland mussten die in diesem Jahr durch den Hans-Schiemenz-Fonds der DGHT unterstützten Laichplatzuntersuchungen am Springfrosch teilweise auf das nächste Jahr verschoben werden, denn viele Gewässer waren im Frühjahr vorzeitig ausgetrocknet (siehe hierzu den Beitrag „Unter Forschern“ von Norman Wagner und Kollegen in der nächsten Ausgabe unserer elaphe). In Sachsen war ein Rückgang der Laubfroschpopulation mit etwa 300 Rufern – wenn auch zunächst nicht so augenfällig – im Naturschutzgebiet Luppeaue (Weiße-Elster-Luppeaue bei Schkeuditz, Nordwestsachsen) schon im Frühjahr 2015 an einer langjährigen Monitoringstrecke im Zentralteil der Lehmlachen wahrzunehmen. Allerdings fehlten dann im Spätsommer 2015 auf den bekannten Sommersitzwarten in den Randstrukturen der Laubfroschhabitate die Juvenes. In den Folgejahren reduzierte sich die Zahl der Rufer auf 50 im Jahr 2018 und auf nur noch acht im Jahr 2020; die Nachsuchen erbrachten, dass keine Kaulquappen in den untersuchten Gewässern zu finden waren (Grosse 2021).

Ähnliche Beobachtungen wurden in Rheinland-Pfalz gemacht, wo beim Laubfrosch in einigen Teilen des Landes

seit 2017 ein unerklärliches Phänomen auftrat: Die Männchen rufen, gelaicht wird wie gewohnt, und die Larven schlüpfen, die meisten verschwinden dann aber nach 3–4 Wochen spurlos (Schader 2018, 2019, 2020). Viele Tiere erreichen also nicht ihre Metamorphose. Bemerkte wurde dieses Phänomen erstmals 2017 bei Mechtersheim, einer absoluten „Hochburg“ des Laubfroschs. Beobachtungen hierzu erschienen nicht nur in der GNORinfo von H. Schader, sondern es liegen ähnliche Berichte z. B. auch vor von T. Sohmer (pers. Mitt., 2019, 2020). Auf den Naturschutzflächen an der Aumühle und im Großwald bei Neustadt-Geinsheim erreichten trotz einer großen Zahl von Laubfroschkaulquappen keine Tiere das Metamorphosestadium, obwohl im Gewässerumfeld keine sichtbaren Veränderungen stattgefunden hatten. Genauso drastisch war die Situation in den Rheinauen zwischen Speyer, Germersheim und in der Hördter Rheinaue.

Aus Baden-Württemberg wurde auf der Videokonferenz am 05. Mai 2021 auch von einem Kaulquappensterben beim Grasfrosch berichtet. Die Beobachtungen waren ähnlich: Es gab viel Laich, aber drei Wochen nach dem Schlupf waren keine Kaulquappen mehr nachzuweisen. Naturfreunde konnten bei den sterbenden Kaulquappen



Starke Grasfroschbestände und gesunde Kaulquappen werden augenscheinlich immer seltener Foto: A. Kwet

weiße Pünktchen am Bauch und atypische drehende Schwimmbewegung nachweisen (A. Grauel & B. Schmid, pers. Mitt.). Juvenes von Grasfröschen gab es in diesen Vorkommen 2020 keine. Hier stellt sich nun die Frage nach Art und Ursache solcher Zusammenbrüche: Handelt es sich hierbei um eine seuchenartige Erkrankung, die vielleicht an vielen Orten oder v. a. in Großvorkommen auftritt bzw. dort zuerst bemerkt wird?

Und es stellt sich weiterhin die Frage: Kann hier möglicherweise die Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienkrankheiten (AG ARK) der DGHT als Zusammenschluss der tierärztlichen Mitglieder künftig helfen? Immer wieder tauchte in den vergangenen Jahren das Problem auf, wo kranke oder tote Amphibien und Reptilien aus dem Freiland untersucht werden könnten. Solche Untersuchungen sind teuer und können von ehrenamtlich tätigen Feldherpetologen, die das Ganze nur als Hobby betreiben, oft nicht bezahlt werden. In begründeten Einzelfällen waren Untersuchungen bis zum Tod von Frank Mutschmann bei Exomed in Berlin möglich, der dort regelmäßig Proben der AG Urodela ebenso untersucht hat wie z. B. Tiere aus den

feldherpetologischen Untersuchungen des LFA Feldherpetologie Sachsen, Thüringen oder des LAK Feldherpetologie Sachsen-Anhalt. Teilweise sind daraus auch schöne Veröffentlichungen wie in der *amphibia* oder der *Mertensiella* (z. B. in Bd. 2 der gefährdeten Schwanzlurche) hervorgegangen. In Einzelfällen mit regionalem Bezug war auch eine Kostenübernahme durch andere Untersuchungsstellen vor Ort möglich, wie das aktuelle Beispiel der Entdeckung einer neuartigen Erdkrötenerkrankung mit dem Bufonid herpesvirus 1 in Hessen zeigt (Eisenberg et al. 2021, in press).

Erdkröte aus Hessen mit den für das Bufonid herpesvirus 1 typischen Hautveränderungen Foto: K. Klier-Heil

Sollten Sie als Fachtierarzt/ärztin und Mitglied der DGHT-AG ARK sich möglicherweise angesprochen fühlen und Interesse an einer Zusammenarbeit mit der AG Feldherpetologie und Artenschutz haben oder Untersuchungen anbieten können, um bei gehäuften Todesfällen (speziell beim Thema Kaulquappensterben) künftig besser agieren zu können, richten Sie Ihre Nachricht

bitte an: [wolf.grosse@gmx.net](mailto:wolf.grosse@gmx.net) oder [laufer@herpetofauna-bw.de](mailto:laufer@herpetofauna-bw.de).

### Literatur

Eisenberg, T., H.-P. Hamann, C. Reuscher, A. Kwet, K. Klier-Heil & B. Lamp (2021, in press): Emergence of a bufonid herpesvirus in a population of the common toad (*Bufo bufo*) in Germany. – *Diseases of Aquatic Organisms*

Grosse, W.R. (2021): Klimakatastrophe oder Seuche? Rasantes Aussterben von Laubfroschpopulationen bald in ganz Deutschland? – *RANA* 22: 120–125.

Schader, H. (2018): Rätselhafter Schwund junger Laubfrösche im Sommer 2018 in der Pfalz – die Folgen einer Epidemie? – *GNORinfo* 127: 24–25.

Schader, H. (2019): Rätselhafter Laubfrosch-Schwund in der Pfalz geht weiter. – *GNORinfo* 129: 24–28.

Schader, H. (2020): Das Laubfroschsterben in der Pfalz breitet sich immer weiter aus. – *GNORinfo* 131: 29–31.

*Axel Kwet, Hubert Laufer & Wolf-Rüdiger Große*

## IMPRESSUM

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.

Vertreten durch:

Präsidium (Vorstand i. S. d. § 26 BGB)

Präsident:	Dr. Markus Monzel
Vizepräsident:	Matthias Jurczyk
Vizepräsidentin:	Dr. Claudia Koch
Vizepräsident:	Alexander Meurer
Vizepräsident:	Dr. Daniel Schön
Schatzmeister:	Marco Schulz
Geschäftsführer:	Dr. Axel Kwet

Kontakt:

Telefon: +49-(0)5153-8038676

E-Mail: [gs@dght.de](mailto:gs@dght.de)

Eintragung im Vereinsregister:

Registergericht: Amtsgericht Hannover

Registernummer: VR 20333

Verantwortlich für Grafik und Inhalt

nach § 55 Abs. 2 RStV:

Dr. Axel Kwet

c/o DGHT e. V.

Vogelsang 27

D-31020 Salzhemmendorf

Weitere Informationen finden Sie unter [www.dght.de](http://www.dght.de)